

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 24. Stück.

Den 16. Junius 1832.

I n h a l t.

Blicke in das Innere von Afrika. (Aus neuern Reisebeschreibungen.) — Verzeichniß der Predigten. — Eingegangene Beiträge bey dem Hilfsverein vom 5. bis 11. Junius. — Frauenverein. — Verzeichniß der Gebornen zc. — Cholera. — 60 Bekanntmachungen.

Blicke in das Innere von Afrika.

(Aus neuern Reisebeschreibungen.)

Murzuk ist eine befestigte Stadt mit ungefähr 2500 Einwohnern, die fast alle Mohren sind und nicht so wie die Araber ihre Wohnsitze verändern. Die Mauern sind von Lehm, haben runde Strebe-
pfeiler, Schießcharten und sind, wiewohl schlecht gebaut, dennoch stark genug, um gegen einen Angriff Schutz zu verleihen; sie sind 15 Fuß hoch, an der Basis 8 Fuß dick, und laufen, wie alle Mauern in der dortigen Gegend, gegen die Spitze immer schmaler zu. Die Stadt hat sieben Thore, deren jedes von einem von des Sultans Leuten Tag und Nacht bewacht wird, damit nicht etwa Sklaven und

XXXIII. Jahrg.

(24)

ande-

andere Waaren wider sein Wissen eingeschwärzt werden. Da es dort keine Steine giebt, so nimmt man zu den Mauern Klumpen von Lehm, die man an der Sonne festtrocknen läßt, und da es in der dortigen Gegend nie regnet, so sind dieselben ein hinreichendes Surrogat der Steine. Die Häuser haben mit sehr wenig Ausnahmen nur ein Stockwerk, und die der Aermern empfangen ihr Licht durch die Thüren, aber auch die Reichen haben keine Fenster, sondern bloß kleine Löcher in den Wänden. Die Thüren sind sehr niedrig; die Schlösser und Schlüssel zu denselben sind sehr groß und schwer, und von gar sonderbarer Gestalt und Form. Die Straßen der Stadt sind sehr eng, doch giebt es verschiedene große freye Plätze, wo gar keine Häuser stehen, welche zum Aufenthaltsort der Kameele der Kaufleute dienen. Sie und da in der Stadt stehen Palmenbäume, und mehrere Häuser haben kleine Gärten oder Zwinger, in denen rother Pfeffer und Zwiebeln wachsen.

Das Schloß oder Kastell ist ein ungeheuer großes Gebäude aus Lehm gebaut; es hat zwischen 80 bis 90 Fuß Höhe und kleine Zinnen auf den Mauern (ein Einfall des jetzigen Sultans), von ferne nimmt es sich sehr kriegerisch aus, obgleich es, wie alle übrige dortige Gebäude, durchaus nicht im geringsten symmetrisch gebaut ist. Seine Mauern sind unten 50 bis 60 Fuß dick, laufen aber nach oben immer schmaler zu, so daß sie auf der Zinne nur noch 5 Fuß Dicke haben. Wegen dieser ungeheuren Dicke der Mauern sind im Innern nur wenige und ziemlich enge Zimmer; die, welche der Sultan bewohnt, sind übrigens recht schön (versteht sich, verhältnißmäßig
be-

betrachtet); ihre Wände sind glatt und roth angestrichen oder übertünchet. Sein Divan oder Pottebett liegt auf den Boden, und die, welche ihm ihre Aufwartung machen, müssen sich in einiger Entfernung auf den sandigen Hausflur halten; wir aber hatten die Ehre, stets in einer Ecke des Divans Platz nehmen zu dürfen. Auch das Apartement der Weiber, welche in kleinen Zimmern wohnen, ist hübsch eingerichtet, in der Mitte desselben ist ein großer Hofraum, in welchem sie kochen, Korn mahlen und ihre übrigen häuslichen Geschäfte verrichten. Mukni (der Sultan) hat 50 Negerinnen zu Beyschläferinnen, die alle sehr hübsch sind, sich recht nett kleiden und von fünf Eunuchen bewacht werden. Ungefähr 6 von ihnen führen den Titel Ribere oder Sultaninnen; es sind dies diejenigen, von denen er Kinder hat, oder die seine Favoritinnen gewesen sind. Mukni hat 3 Söhne und 2 Töchter, die bey ihm wohnen, aber des Nachts in ein Zimmer eingesperrt werden, wozu er allein den Schlüssel hat, so daß er ihrentwegen nicht in Furcht zu seyn braucht,

In der Stadt sind einige Behälter stehenden salzigen Wassers, welches ohne Zweifel hauptsächlich an den vielen Fiebern und andern Krankheiten, die im Sommer vorzüglich häufig Statt finden, Schuld ist. Der Begräbnißplatz ist außerhalb der Stadt und von bedeutendem Umfang; statt der Steine macht man kleine Erhöhungen von Lehm um das Grab herum, welche man auf mannichfaltige Weise mit Tuchstreifen und mit Straußeneiern verziert. Särge sind aus Mangel an Holz nicht üblich, man hüllt die Leichname in eine Matte oder ein Stück leinenes Tuch und

**

be:

bedeckt sie dann mit einigen Palmenzweigen und Erde. Es ist gebräuchlich, daß die Angehörigen eines Verstorbenen dann und wann seinem Grabe einen Besuch abstatten, und auf demselben ein Gebet oder eine Stelle aus dem Koran hersagen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am Trinitatisfeste (den 17. Junius) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 1/9 Uhr Hr. Diaconus Lic. Franke. Um 2 Uhr Herr Superint. Sulda.

Zu St. Ulrich: Um 1/9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 1/9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Hesekiel. Allgemeine Beichte Sonnabend den 16. Junius Herr Superintendent Guerike.

In der Domkirche: Um 9 1/2 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 1/4 Uhr Herr Domprediger Dr. Rienacker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hesekiel.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Zu Neumarkt: Um 1/9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

2.

2. Das Verzeichniß der bey dem Hülfß-Verein vom 5. bis 11. Junius ferner eingegangenen milden Beyträge.

1) Durch den Herrn Justizrath Dr. Dryander: vom Hrn. Oberdomprediger Dr. Augustin zu Halberstadt als fernern Ertrag gedruckter Festpredigten 50 Thlr. Cour. incl. 10 Thlr. Gold zu 11 Thlr. 10 Sgr. gerechnet vom Hrn. Bischof Dr. Eylert zu Potsdam u. 22 Thlr. 21 Sgr. von der Gemeinde Harsleben. — 2) Bey dem Herrn Rendant Fuß: von der Gemeinde zu Holleben 25 Thlr., von E. Wohlhöbl. Magistrat zu Stendal 2 Thlr. 15 Sgr., von der Gemeinde Eichstedt 1 Thlr. 6 Pf., von dem Superintendenten Herrn Förstemann zu Nordhausen 33 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., von Herrn Mann 2 Thlr. 16 Sgr., von dem Herrn Landrath v. Münchhausen zu Hettstädt 176 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf., von der Gemeinde Stumsdorf 4 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., von dem Hrn. Landrath v. Steinäcker zu Calbe 82 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf., von der Königl. Preuß. Hennebergischen Kreiskasse 50 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., von dem Königl. Landraths-Officio zu Helmsdorf 2 Thlr., von dem Königl. Landraths-Officio zu Erfurt 5 Dukaten und 16 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., von der Königl. Superintendentur zu Ziegenrück 5 Thlr., von mehreren geachteten Damen zu Mühlhausen und Umgegend durch Verloosung weiblicher Arbeiten 100 Thlr., von E. Wohlh. Magistrat zu Genthin 22 Thlr. 16 Sgr., von E. Königl. Landraths-Officio des Langensalzer Kreises 3 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf., von Sr. Excellenz dem wirklichen Geheimen Rath und Oberpräsident Herrn v. Wincke zu Münster abermals 10 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., von A. S. aus Piesdorf 5 Thlr., von Sr. Excellenz dem Königl. wirklichen Geheimen Rath und Oberpräsident Herrn v. Schönberg abermals 92 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf.

3. Frauenverein.

Für unsre Cholera-Weisen empfangen wir ferner unter herzlichem Danke 5 Thlr. von H. v. B., von K. 2 Thlr., ungenannt 2 Thlr.

Dürking. Friederike Lehmann.

4.

Gebohrene, Getraute, Gestorbene in Halle 10.
May. Junius 1832.

a) Gebohrene.

Marienparochie: Den 22. May dem Tischlermeister Hädecke ein Sohn, Friedrich Ludwig Albert. (Nr. 160.) — Den 28. dem Handarbeiter Thömsgen ein S., Christian Friedrich Louis. (Nr. 1369.) — Den 29. dem Commissionair Fiedler ein Sohn, Siegmund Bruno. (Nr. 208.) — Den 29. dem Maurergesellen Hoffmüller ein S., Johann Heinrich Friedrich. (Nr. 1422.) — Den 11. Junius dem Schuhmachermeister Nitreuter eine T., Johanne Friederike Caroline. (Nr. 986.)

Ulrichsparochie: Den 4. May dem Musikus Spazier eine T., Ernestine Elisabeth. (Nr. 168.) — Den 7. dem Schneidermeister Mazunaris ein Sohn, Albert. (Nr. 275.) — Den 17. dem Secretair Löwe ein S., Friedr. Wilh. Morig. (Nr. 168.) — Den 19. dem interimistischen Postpackmeister Franke ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 395.) — Den 5. Junius dem Buchbindermeister Salomon Zwillingkinder, Caroline Bertha und Friedrich Ludwig. (Nr. 444.) — Den 8. dem Tischlermeister Geyer eine T., Dorothee Amalie. (Nr. 444.)

Morigsparochie: Den 26. May dem Salzfieber Kosofsky eine Tochter, Johanne Marie Dorothee. (Nr.

(Nr. 2064.) — Den 2. Junius ein unehel. Sohn.
Den 3. eine unehel. F. — Den 4. ein unehel. Sohn.
Den 6. ein unehel. S. (Entbindungsanstalt.)

Glauch: Den 2. May dem Kammacher Schuncke
eine Tochter, Emma. (Nr. 1918.) — Den 26. dem
Stärkefabrikanten Schmidt eine F., Johanne Caroline.
(Nr. 1713.) — Den 30. dem Tischlermeister Kirch-
hof eine F., Christiane Henriette. (Nr. 1737.) —
Den 6. Junius dem Tischlermeister Eydner eine F.,
Christiane Auguste Louise. (Nr. 1674.) — Den 8.
dem Stellmachermeister Gebhardt eine F. todtegeb.
(Nr. 1688.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 11. Jun. der Kriminalbote
Köhne mit M. E. D. Pfeiffer.

Ulrichsparochie: Den 12. Junius der Zimmermei-
ster Kreye mit W. S. Trappe.

Glauch: Den 8. Junius der Schulmeister und Can-
tor Koppeheel zu Wöbst mit J. M. D. R. Wiene.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 5. Junius des Zimmerge-
sellen Michaelis S., Carl Friedrich, alt 2 J. 10 M.
1 F. Cholera. — Des Brauknechts Becker Ehefrau,
alt 29 J. 4 M. 2 W. 4 F. Cholera. — Der Klempners-
meister Milke aus Berlin, alt 35 J. 3 M. 1 W. 2 F.
Cholera. — Der Schuhmacher Helmsdorff, alt 38 J.
Cholera. — Die Dienstmagd Gräzin aus Schönebeck,
alt 18 J. Cholera. — Der Handelsmann Tempel,
alt 38 J. 3 M. 1 W. 2 F. Cholera. — Den 6. des
Predigers Neuber zu Volkmaris Wittwe, alt 76 Jahr,
Altersschwäche. — Der Schriftsetzer Bartsch, alt
31 J. 11 M. 1 W. 4 F. Cholera. — Johanne Dies-
trich aus Demnstädt, alt 24 J. Cholera. — Den 7.
des Leinwebermeisters Kilian Wittwe, alt 68 J. 2 W.
Entkräftung. — Den 8. des Wehlhändlers Jacobi
Ehe

Chefrau, alt 48 J. 1 W. 3 Z. Cholera. — Des Strumpfwirkergeßellen Zellemann Wittwe, alt 59 J. Cholera. — Der Schiffsknecht Henschler aus Porey, alt 54 J. Cholera.

Ulrichsparochie: Den 4. Junius des Böttchermeisters Eckhardt Chefrau, alt 29 J. 10 W. 1 B. 1 Z. Cholera. — Der Rentier Schmidt, alt 62 J. 1 W. Leberschaden. — Den 5. des Corduanmachers Wildner nachgel. Z., Marie Regine, alt 64 J. 3 W. Entkräftung. — Den 7. des herrschaftlichen Kutschers Förtsch nachgel. Z., Johanne Christiane, alt 26 J. 2 W. Brustkrankheit. — Den 8. des Böttchermeisters Eckhardt Z., Johanne Friederike, alt 1 J. 2 W. Cholera. — Den 10. des Polizey-Sergeanten Vath S., Ferdinand, alt 2 J. Cholera. — Des Tischlermeisters Geyer Z., Dorothee Amalie, alt 2 Tage, Krämpfe. — Den 11. der Handarbeiter Heinberg, alt 71 J. Entkräftung.

Morixparochie: Den 3. Junius der Buchdrucker Brumme, alt 36 J. 4 W. Cholera. — Des Brauknechts Richter Chefrau, alt 39 J. 2 W. Cholera. — Des Schuhmachers Helmsdorf Chefrau, alt 28 J. Cholera. — Den 4. der Viehhalter Herrmann, alt 60 J. Altersschwäche. — Des pensionirten Vicesiedemeisters Ebert Chefrau, alt 58 J. Cholera. — Den 5. der pensionirte Vicesiedemeister Ebert, alt 64 J. Cholera. — Sophie Köppenbahn, alt 56 J. Cholera. Den 6. des Invaliden Brumme Wittwe, alt 77 J. Altersschwäche. — Den 7. des Salzfieders Schlager Wittwe, alt 77 J. Entkräftung. — Des Handarbeiters Bosse Z., Emilie Eleonore, alt 1 J. 3 W. 3 B. hixiger Wassertopf. — Den 10. des Laternenputzers Kößler Wittwe, alt 72 J. Cholera.

Domkirche: Den 5. Jun. des Zimmergeßellen Schiller Chefrau, alt 40 J. 8 W. Lungenentzündung. — Des gewesenen Musikmeisters Volkmann Z., Friederike,

derike, alt 5 J. 2 M. 3 W. 1 Z. Cholera. — Den 6. des Stadt- und Polizeyraths Herrtam S., Friedrich August Theodor, alt 9 J. Cholera. — Den 8. der Gärtner Krause, alt 84 J. 10 M. 2 W. Altersschwäche.

Katholische Kirche: Den 5. Junius des Lampenpugers Eishold Wittwe, alt 72 J. Cholera. — Der Tischlermeister Martin, alt 43 J. Magenkrampf. — Den 7. des Musikus Franzow S., Christoph, alt 1 J. 6 M. 2 W. Cholera.

Neumarkt: Den 1. Junius der Handarbeiter Butscher, alt 40 J. Cholera. — Den 3. des Handarbeiters Herrgeselle Wittwe, alt 46 J. Cholera. — Den 4. dessen nachgel. S., Johann Christoph Martin, alt 10 J. 10 M. Cholera. — Des Schuhmachermeisters Kohlemann Ehefrau, alt 61 J. 9 M. Altersschwäche. — Den 5. der Tagelöhner Tochter, alt 30 J. Cholera. — Den 6. der Papierformenmacher Meyer, alt 43 J. 3 M. Nervenfieber. — Des Strumpfwirkergeßellen Wolf Z., Friederike Christiane, alt 1 J. 3 M. 1 W. 4 Z. Cholera. — Den 7. des Viehhalters Schaaf Ehefrau, alt 63 J. 6 M. Nervenschlag. — Der Tuchmachermeister Zimmermann, alt 67 J. 10 M. 2 Z. Cholera. — Den 9. des Steuerofficianten Daligsch Z., Christiane Friederike Johanne, alt 2 J. 6 M. Cholera.

Glauchau: Den 3. Junius des Landmanns zu Bennstädt Engelmann Sohn, Friedrich, alt 2 J. 6 M. Krämpfe. — Des Schneidermeisters Bernstein Z., Dorothee Charlotte Rosalie, alt 10 M. 2 W. Lungenentzündung. — Den 6. des Handarbeiters Richter Ehefrau, alt 44 J. Nervenschlag. — Den 7. der pensionirte Gensd'arm Haberer, alt 65 J. 6 M. 5 Z. Lungenschwindsucht. — Den 8. der Maurergeselle Kappsilber, alt 68 J. 4 M. gastrisches Fieber. — Des Stellmachermeisters Gebhardt Z. todthg.

3 Sta.

Israelitische Gemeinde: Den 5. Jun. der Rentier
Wolf Bernit, alt 64 Jahr, Zehrfieber.

5. Cholera.

In der Stadt Halle sind bis zum 13. Junius Mittags
erkrankt gestorben genesen Bestand

808	448	347	13
hierunter Militair 18	5	12	1

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Diesjenigen Einwohner, welche Steuer für Haltung von Hunden zu zahlen haben, werden hiermit daran erinnert, daß die Hundesteuer für das 2te Semester d. J. in den ersten 8 Tagen des kommenden Monats Julius d. J. abgetragen werden muß. Zugleich werden die Besitzer von Hunden, welche solche noch nicht bey uns angemeldet und in die treffende Liste eintragen lassen, aufgefordert, dies sofort zu bewirken, bey Vermeidung der sonst treffenden Nachtheile, welche in Nachzahlung der Steuer und der Entrichtung des 3fachen Steuerbetrags als Strafe bestehen.

Halle, den 3. Junius 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Aufforderung.

Diesjenigen hiesigen Einwohner, deren Söhne außerhalb der Stadt Halle im Jahre 1812 geboren, mithin jetzt in das militairpflichtige Alter getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

von

von jetzt an bis zum 30. Junius c., Vormittags
von 9 bis 12 Uhr,

in unserm Commissionszimmer vor dem Kreis-Secretair
Ablung persönlich zu stellen, um ihre Eintragung
in die Stammrolle bewirken zu können, wobey zu-
gleich die Vorlegung des Geburtscheins
erforderlich ist.

Bei etwaiger Abwesenheit solcher Militairpflichti-
gen sind nichts desto weniger die Eltern, Vormünder oder
sonstige Angehörige verpflichtet, binnen gleicher Frist die
Eintragung zu bewirken, und wird dabey bemerkt:

daß bey späterer Meldung der Militairpflichtige des
Loosungsrechts für verlustig erklärt, und im Fall er
für tauglich befunden, zu erst eingestellt werden wird.
Halle, den 28. May 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

O b s t v e r k a u f .

Die zu den Stadtgütern Veesen und Ammendorf
zugehörige diesjährige Obstnutzung soll
den 20. Junius c.

Nachmittags um 3 Uhr auf dem dasigen Ritterguts-Ge-
höfte unter den im Termin selbst näher bekannt zu machen-
den Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.
Halle, den 9. Junius 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-
pfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb hierher
zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleu-
nigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Schmidt in Dresden.
- 2) An Hrn. Knöpfler in Hohendorf bey Luckau.
- 3) An Herrn Wolf Mortier in Leipzig.
- 4) An Madame Böttcher in Cönnern.

5) An

5) An den Musquetier Carl Sensenbach in Ehrenbreitstein mit 1 Thlr. K. Anw.

6) An Herrn Major v. Dorst in Saarlouis.

Halle, den 12. Junius 1832.

Königl. Grenz-Postamt.

Göschel.

Auctions = Anzeige.

Es soll den 18. Junius d. J., von Nachmittags 2 Uhr ab, im Locale des hiesigen Königl. Gerichtsamts Neumarkt der Mobilien, Nachlaß

a) der Christian Schurigischen Eheleute,

b) der Handarbeiter Christian Barthischen Eheleute, und

c) der verhehlchten Lorenz von hier, an Haus- und Wirthschaftsgeräthe, einiger Wäsche, Kleidungsstücken und Betten, an den Meißbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige ladet hierzu ein

der Gerichtsamts-Actuar Seidemann.

Halle, am 9. Junius 1832.

Verpachtung.

Die Gras- und Obstnutzung auf dem St. Georgen-Kirchhofe zu Glaucha soll auf anderweitige 3 Jahre an den Meißbietenden verpachtet und der Bietungstermin hierzu am 18. Junius d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Herrn Superintendenten Dr. Tie mann abgehalten werden. Die Pachtlustigen werden dazu hiermit eingeladen.

Glaucha, den 8. Junius 1832.

Das St. Georgen-Kirchen-Collegium.

Unsere Annonce in früherer Nr. 23 widerrufend, machen wir unsern Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß wir, eingetretener Hindernisse halber, den jetzigen Pfingstmarkt in Halle nicht besuchen.

W. Reichenheim und Sohn
aus Bernburg.

Der zeitige Eigenthümer des auf hiesigem Neumarkt Nr. 1100, dicht neben dem Eingange zum botanischen Garten gelegenen Wohnhauses nebst Zubehörs, wünscht solches aus freyer Hand meistbietend zu verkaufen, daher ich in meiner, auf der großen Steinstraße Nr. 173 gelegenen Wohnung auf den 29. Junius früh 11 Uhr einen Termin anberaumat habe, wo Kaufliebhaber ihre Gebote vor mir abgeben können.

Halle, den 11. Junius 1832.

Der Justizcommissarius und Notar Dr. Zeiz.

Scheune-Verpachtung. Die zu Glaucha hinter der Mauer belegene, den Erben der Frau Pastor Die sand gehörige Scheune soll von Johannis des laufenden Jahres ab auf drey Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden. Zu dieser, welche den 18. Junius dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, in meiner Wohnung geschehen soll, werden die Pachtliebhaber eingeladen.

Der Justizcommissar Mänicke,
in Nr. 536 Halle.

Der Königl. approbirte Bandagist Steuer in Halle wohnt Schmeerstraße Nr. 722. Eingang Bechershof Nr. 728, dem Glasermeister Herrn Schulze schräg gegenüber.

Eine einzelne Dame sucht zu Michaelis Stube, Kammer und Küche parterre, nebst Feuerungsgelass. Wer dergleichen hat, beliebe es in der Leipziger Straße Nr. 289 parterre anzuzeigen.

Ein Mädchen oder eine Wittwe, die ländliche Arbeit kennt und nicht scheut, auch etwas von der Küche versteht, wird verlangt. Das Nähere kleiner Berlin im Stern, eine Treppe hoch.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1013 ist im Hinterhause ein sehr wenig gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen.

Im botanischen Garten werden zwey Schock gute Bohnensfangen gesucht.

Alle diejenigen, welche an meinen sel. Mann, den Papierformenmacher Meyer, noch etwas zu zahlen oder rechtlich zu fordern haben, werden hiermit aufgefordert, sich bey mir binnen hier und 4 Wochen zu melden, widrigenfalls erstere dazu gerichtlich gezwungen, und letztere nach verfloßenem Termin nicht berücksichtigt werden können. Zugleich mache ich hiermit bekannt, daß ich als Erbin den Garten mit allen Unter- und Oberfrüchten, so wie auch das Gewächshaus, und auf Verlangen zwey Stuben nebst Zubehör, auch einen großen Hof nebst Stallung für einen Fuhrmann oder Torffabrikanten geeignet, zu verpachten Willens bin.

Halle, den 13. Junius 1832.

Die Wittwe Meyer.

Neumarkt Nr. 1086.

Frische Böllniger Gose, eine Art Weißbier, ist künstlich, gegen acht tägige Vorausbestellung, bey der Unterzeichneten in einzelnen Kannen und Flaschen zu haben. Die Anzeige des Tages zum Abholen derselben wird wöchentlich ausgehängt werden.

M. Dorothee G ö d e c k e.

Große Klausstraße Nr. 894.

Englische Stahl-Schreibfedern auf Bleystiften, das Stück 2½ Sgr., in Parthien billiger, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Sonnenschirme im neuesten Geschmack sind zur Probe der Gerlach'schen Handlung zugesandt.

Ein fast noch neuer verschließbarer bretterner Verschlag mit Fächern — als Verkaufsladen oder Speisekammer sehr wohl sich eignend — ferner ein Schiebefenster und einige übercomplete gute Stubenthürschlösser, so wie eine Parthie Bausteine stehen wegen Aenderung eines Quartiers billig zu verkaufen bey dem Kaufmann J. G. Köp p e auf dem Neumarkt.

Neue Mauersteine und Dachziegel sind in größern und kleinern Quantitäten zu haben bey

Stengel, Mauermeister.

Wittwochs und Sonnabends fährt mein schon be-
kanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg.
Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal,
meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach
Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, bey dem Lohn-
fuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 18. Junius ist Gelegenheit nach Berlin zu fah-
ren, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist. Auch
fahre ich einen Wagen immer selbst.

Schaaß. Rannische Straße.

Den 20. Junius ist Gelegenheit nach Salzbrunn
und Warmbrunn, wo für eine auch zwey Personen noch
Platz ist.

Große Brauhausgasse Nr. 346.

Den 22. Junius ist Gelegenheit nach Berlin, auch
ist alle Tage ein- und zweyspänniges Fuhrwerk zu haben
bey

Vogel. Fleischergasse Nr. 154.

Kollwagenfahren können zu jeder Zeit gethan wer-
den, auch ist ein halbverdeckter einspänniger Wagen mit
und ohne Pferd zu vermietthen, große Klausstraße Nr. 889.

Kert.

Ein junges Mädchen aus der Stadt oder vom Lande,
welches Lust hat das Schneidern ganz nach dem Maasse
zu erlernen, kann sich melden in der Brüderstraße Nr. 202
zwey Treppen hoch.

Eine Frau mit ihrer jüngsten Tochter, ganz ohne
Geschäft, bittet anständige Herrschaften um Nätherey;
das Nähere Ritterstraße Nr. 631 zwey Treppen Nr. 6.

Einen Lehrburschen sucht der Nagelschmidmeister
Schenke auf dem Neumarkt, Harzgasse Nr. 1304.

Einen Lehrburschen sucht der Handschuhmacher
Kreßner in der Schmeerstraße.

Einen Lehrburschen aus der Stadt oder vom Lande
sucht der Schuhmachermeister Koch auf dem Hospital-
platz Nr. 1987.

Am 6ten d. M., Abends 6 Uhr, vollendete unser Liebling Theodor seine kurze, aber höchst glückliche irdische Laufbahn in einem Alter von neun Jahren.

Halle, den 8. Junius 1832.

Die tiefbetrübten Eltern und deren Kinder:

Stadtrath Bertram L. und Frau.
Eduard und Louise Bertram.

Am 8. Junius endigte unsere älteste Tochter, Johanne Christiane Förtsch, in ihrem 26sten Lebensjahre, nach sehr kurzem aber schweren Krankenlager an der Brustkrankheit, ihr uns über alles theures Leben. Tiefgebeugt widmen wir diese Anzeige ihren und unsern Gönnern und Freunden; insonderheit aber fühlen wir uns gedrungen, ihrer ehemaligen Herrschaft, von der sie nach siebenjähriger Dienstzeit nur durch Krankheit genöthigt sich entfernte, für die mannichfaltigen Beweise der Liebe durch Wort und That, so wie auch ihren zahlreichen Freundinnen, die ihr durch trostreichen Zuspruch die letzten Kämpfe zu erleichtern suchten, ihren Sarg so herrlich schmückten und sie mit theilnehmenden Herzen zu ihrer Ruhestätte geleiteten, hiermit unsern herzlichsten Dank.

Halle, den 12. Junius 1832.

Der Lohnfuhrmann Vogel junior,
im Namen der ganzen Familie.

Große Musikaufführung.

In Dessau findet kommenden 20. Junius in der dasigen Schloß- und Stadtkirche die Aufführung des vom
Unterschiedenen componirten Oratoriums

Das Weltgericht, gedichtet von A. Apel,
Statt. — Das gesammte Gesang- und Orchesterpersonale besteht aus 200 Personen.

Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr, das Ende 7 Uhr.
Der Hofkapellmeister Dr. Friedrich Schneider.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.